

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und die Beauftragte für die Landespolizei

Frau
Freya Köhler-Schubert
Hochstraße 7
56357 Oberwallmenach

Ihr Schreiben/Zeichen	Mein Schreiben/Zeichen	Durchwahl	Datum
	E 2168/19 III.5.8 Rol/es	06131/28999-28	22. April 2020

Ärztmangel im Raum Nastätten

Sehr geehrte Frau Köhler-Schubert,

zu Ihrer Eingabe liegt mir zwischenzeitlich eine weitere Stellungnahme der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) vor.

Darin teilt der Vorsitzende des Vorstands mit, dass es sich bei der ambulanten medizinischen Versorgung um ein sensibles Thema handelt, das alle berührt und dem sich folglich niemand entziehen kann. Vor diesem Hintergrund seien die Sorgen der Bevölkerung verständlich. Dennoch würden sich aus seiner Sicht die Dinge keineswegs negativ darstellen. Durch den Einsatz der engagierten Vertragsärzteschaft vor Ort, bleibe die hausärztliche Versorgung in Nastätten stabil. Ebenfalls sei der Rückgriff auf besonders erfahrene ärztliche Kollegen nicht nachteilig zu bewerten. Für den Vorsitzenden des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz ist es eine erfreuliche Nachricht, zu hören, dass die im Gesundheitszentrum Nastätten tätigen Ärzte sich weiterhin aktiv für eine gute ambulante Behandlung der Patientinnen und Patienten einsetzen und dem vertragsärztlichen System treu bleiben.

Weiter hat er darauf hingewiesen, dass bei der Betrachtung der Situation nicht vergessen werden dürfe, dass sich viele junge Mediziner an der Seite eines erfahrenen ärztlichen Kollegen gut aufge-



- 2 -

hoben fühlen und dieses Maß an Sicherheit bei der Zusammenarbeit in Kooperationsgemeinschaften gegenüber der Tätigkeit in einer Einzelpraxis bevorzugen. Gerade eine wie in Nastätten gelebte Kooperationsform schafft Anreize für die junge Ärzteschaft, sich auch in dieser Region niederzulassen. Besonders in ländlichen Regionen stünden Ärztinnen und Ärzte nicht mehr unbeschränkt zur Verfügung. Es sei daher entscheidend, für diese attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz möchte daher den ärztlichen Nachwuchs möglichst frühzeitig an Rheinland-Pfalz binden und hat zu diesem Zweck ein umfassendes Maßnahmenpaket etabliert. Der Vorsitzende des Vorstandes hat hierzu einzelne Maßnahmen aus diesem Förderpaket näher aufgeführt. So fördert die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz beispielsweise die ärztliche Weiterbildung innerhalb aller ärztlichen Fachgruppen. Der Förderzuschuss soll helfen, die personellen und zeitlichen Aufwände abzudecken, die der oder dem Weiterbildenden aus der Beschäftigung der Ärztin oder des Arztes in Weiterbildung entstehen. Assistentinnen und Assistenten in Weiterbildung sollen zudem bewegt werden, ihre Weiterbildung in Rheinland-Pfalz zu absolvieren und sich später in hier im besten Falle niederzulassen. In beruflichen Fragen und im Praxisalltag unterstützt die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz Niedergelassene und Niederlassungswillige zudem mit einem umfangreichen und kostenfreien Beratungsangebot. Es decke alle wichtigen Themen der vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Tätigkeit ab. Des Weiteren würden durch die „Richtlinie zur Genehmigung der Tätigkeit als Assistent in der vertragsärztlichen Versorgung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (Assistenten-Richtlinie)“ die Möglichkeiten der Weiterbeschäftigung flexibilisiert und des gegenseitigen Kennenlernens und Unterstützens im Rahmen eines Praxisübernahmeverfahrens gegeben.

Aus Sicht der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz ist darauf zu sehen, dass sich diese auf verschiedenen Wegen engagiert, um die vertragsärztliche Versorgung von Grund auf zu stärken beginnend bei der Nachwuchsförderung. Die Förderungen sollen ebenso die vertragsärztliche Versorgung in Nastätten vorantreiben.

Abschließend hat der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz ausgeführt, dass das Gesundheitszentrum Nastätten einen wichtigen Beitrag zur hausärztlichen Versorgung leistet und jungen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten die Möglichkeit zur Kooperation bietet. Daher sei er mit der derzeitigen Entwicklung vor Ort zufrieden, zumal nicht ausgeschlossen sei, dass sich weitere Mediziner in der Region Nastätten niederlassen. Aus seiner Sicht, sei der erste Grundstein dafür gelegt und er sei zuversichtlich, dass es auch zukünftig in Nastätten und Umgebung positive Entwicklungen zugunsten der vertragsärztlichen Versorgung geben wird. Der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung hat versichert, dass die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz sich dafür mit all ihren Kräften einsetzt.

Da die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz in ihrer Stellungnahme allerdings nicht auf sämtliche der von Ihnen benannten Punkte, insbesondere im Hinblick auf die tatsächliche Versorgung vor Ort und Ihre Frage, was passiert, wenn jemand an einem Freitag krank wird, eingegangen ist, habe ich um eine ergänzende Prüfung gebeten. Sobald mir diese vorliegt, werde ich mich un-
aufgefordert bei Ihnen melden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Barbara Schleicher-Rothmund". The signature is written in a cursive, flowing style.

Barbara Schleicher-Rothmund